

Durch die Zeichnung des Hinterleibes an den mir (wenigstens nach der Beschreibung) bekannten fünf europäischen Arten leicht unterscheidbar; in Grösse, Gestalt und den Flügeln am ähnlichsten der *ludens*, die ich in Steiermark sammelte.

Kopf ganz schwarz, halbkugelig, mit sehr schmalen Backen. Die unteren inneren Augenränder schimmern weisslich. Taster und Fühler schwarz, erstere dick, fadenförmig. Fühler genau wie bei *ludens*, das zweite Glied doppelt so lang, als das kleine, querrundliche dritte; Backenrand kurz beborstet, die drei vordersten Borsten dicker und doppelt so lang. Stirn viel schmaler als bei *ludens*, kaum von ein Viertel Kopfbreite und nur etwas hinter der Mitte jederseits mit einem genäherten, divergirenden Borstenpaare, während bei *ludens* die Borsten bis zum Vorderrande gehen. Thorax und Schildchen — wie bei *ludens* — schwarz, ziemlich spärlich braungrau bestäubt, schwach glänzend, nur ganz hinten mit jederseits ein bis zwei deutlichen Dorsocentral-Borsten und einer Praescutellar-Borste, sonst ziemlich dicht kurzborstig behaart. Schildchen kahl, gewölbt, mit vier Randborsten (zwei am Grunde, zwei an der Spitze). Hinterleib kurz und breit, fast kreisförmig, oben hoch gewölbt, unten sehr concav. Der verkürzte erste Ring ganz schwarz; der zweite bis vierte mit einem kleinen, bis fast punktförmigen, weissen Mittelfleck und viel grösseren Seitenflecken. Der des zweiten Ringes nimmt den ganzen Seitenrand ein, der des dritten ist klein und nur an der Hinterecke sichtbar; der des vierten liegt am Vorderrande und bildet ein querliegendes Dreieck mit der breiteren Seite am Aussenrande. Doch wechselt die Grösse der Flecke je nach der Richtung, in der man sie betrachtet. Der fünfte Ring ist fast doppelt so lang, als der vierte, breit abgestumpft oder fast halbkreisförmig, durchaus matt silberweiss (wie bei *speciosa*). Das winzige Hypopyg liegt ganz auf der Unterseite. Schwinger, Beine und die etwas grau bestäubte Unterseite sind einfarbig schwarz, wie bei *ludens*; das Geäder der durchaus glashellen Flügel stimmt ganz mit der Gattungs-Diagnose Schiner's. Iativa, am Festungsberge, 2 ♂.

Spanische Dipteren.

41:3058

Gesammelt und bearbeitet von Prof. Gabriel Strobl in Admont.

VIII. Theil. *)

269. *Notiphila cinerea* Fall., Schin., Beck. Monogr. Berl. Ent. Ztschrft. 1896. Algeciras, auf Strandwiesen 2 ♀ der Normalform und 3 ♂, 3 ♀ der var. *dorsata* (Stenh. und Beck. als Art); die Varietät ist nur durch mehr weniger verdunkelte Vorderseiten unterscheidbar, oft aber ist man in Zweifel, ob man *cinerea* oder *dorsata* vor sich hat; auch *australis* Lw. wird von Bezzi in Dipt. Calabr. für eine Varietät der *cinerea* erklärt, da Exemplare mit ockergelbem und weissem (*australis*) Gesicht untermischt vorkommen; letztere Varietät erhielt ich von Bezzi aus Calabrien und sammelte sie häufig in Dalmatien.

270. *Discomyza incurva* Fall. Brincola, an Bachrändern 1 ♂.

271. *Ephygrobia polita* Macq. Irun, 2 ♂, 3 ♀.

272. *Ephygrobia nana* Lw., Beck. 143. Algeciras, 1 ♂.

273. *Clasiopa calceata* Mg. var. *flavoantennata* m. Das dritte Fühlerglied nur am Oberrande etwas verdunkelt, die Basalglieder ganz oder grösstentheils rothgelb. Irun, Brincola, an Bachrändern 2 ♀.

274. *Athyroglossa glabra* Mg., Beck. Irun, 1 ♂.

275. *Hecamede albicans* Mg., Beck. Algeciras, Irun, auf Strandwiesen ♂ ♀ häufig.

276. *Hydrellia griseola* Fall. Algeciras, Iativa, S. Morena, Madrid, Irun, Cete, höchst gemein; bei Cardenas auch die var. *facie alba*.

277. *Hydr. modesta* Lw., Beck. Lanjaron, an Bergbächen 4 ♂ ♀, Irun, 4 ♂, 4 ♀.

278. *Hydr. ranunculi* Hal. Irun. 1 ♀.

279. *Hydr. albilabris* Mg., Beck. Irun, 1 ♂ (var. Gesicht gelb bestäubt).

280. *Hydr. nigricans* Stenh., Beck. var. *hispanica* m. Etwas grösser; das dritte Fühlerglied des ♂ auf der Unterhälfte rothgelb, das des ♀ nur an der Basis schmal rothgelb. Andere Unterschiede konnte ich trotz sorgfältiger Vergleiche nicht entdecken.

*) VII. Theil (sieh Jahrgang 1899, pag. 246) ist ebenfalls erschienen.

Strobl 1900

Endsäumen, eiförmig, nur mit weissen Börstchen besetzt. Die kurze, zweigliederige Legeröhre besitzt die Form und Färbung der Segmente und ist mindestens halb so breit als der Endsaum des letzten. Beine schwarz, ebenfalls dicht lichtgrau bereift und ziemlich dicht mit reihenweise angeordneten weissen Börstchen besetzt; nur die schmalen Knie und die Tarsen, mit Ausnahme der mehrweniger gebräunten Endglieder rothgelb; das letzte Glied kaum erweitert. Flügel einfarbig weisslich mit grösstentheils braungelben Adern; zweite bis vierte Längsader fast parallel; nur die zweite biegt sich am Ende etwas aufwärts, daher ihr Mündungsabstand von der dritten um die Hälfte grösser ist, als der der dritten und vierten; die kleine Querader steht nicht oder wenig hinter der Mündung der ersten Längsader, genau in der Mitte der Discoidalzelle; vorletzter Abschnitt der vierten kaum halb so lang, als der letzte, genau so lang als der letzte der fünften Längsader.

Das ♂ gleicht ausserordentlich dem ♀; nur sind die Fühler fast ganz rothgelb; der Hinterleib ist schmaler und wird durch das knopfförmige Hypopyg stumpf abgeschlossen; die etwas vorspringende Unterseite desselben ist gelbbraun und entsendet einen feinen, gelbrothen gewundenen Faden. Das letzte Tarsenglied etwas länger und breiter als das vorletzte.

304. *Rhcn. grisea* Fall., Zett. 2699, Rond. Soc. Ent. It. 1875, pag. 187. Am Strande bei Algeciras 1 ♂, 1 ♀, bei Irun 1 ♂.

Das Thierchen stimmt vollkommen nach Rond. und Zett., so dass über die richtige Bestimmung gar kein Zweifel ist; es gehört aber jedenfalls nicht zu *Anthomyza* oder *Anthophilina* (Fall., Zett., Rond.) im Sinne L o e w's (Berl. Ent. Zeitschr. 1865), da das dritte Fühlerglied kaum ein Pubescenz zeigt, da vier feine Dorsocentral-Borsten bis zum Vorderrande gehen und gleich stark bleiben und die Vorderschenkel unterseits keinen borstenförmigen Dorn besitzen. Viel besser steht sie bei *Rhcnnoëssa*, und bildet gleichsam ein Mittelglied zwischen *Rhcnnoëssa* und *Tethina illota* Hal., Kuntze, Abh. d. Natur. Ges. Dresden, 1897, pag. 19, die ich durch Kuntze selbst aus Borkhum (2 ♂) und aus Akasztò in Ungarn durch Thalhammer (1 ♀) besitze. Letzterer sieht sie täuschend ähnlich in der ganzen Färbung und besonders durch die Kopfform, da die Backen ebenfalls auffallend breit (von Augenhöhe) und silberweiss sind; sie unterscheidet sich aber

von *Tethina illota* durch die am Rande und auf der Fläche bis vornhin mit feinen Borsten besetzte Stirn (vier Borstenreihen), bedeutendere Grösse (♂ 2.5 mm, ♀ 3 mm), die vorhandene — allerdings unscheinbare — Vibrissenreihe der Backen, die deutlich vorhandenen, ziemlich regelmässig vierreihigen Acrostichalborstchen. Dass aber Kuntze *Tethina illota* nur mit *Rhcn. cinerea* Lw. und nicht mit der nur um drei Seiten später von L o e w beschriebenen *cinerella* Hal. (aus Swinemünde) verglichen hat, ist bedauerlich; sonst hätte er gewiss entdeckt, dass *illota* Hal. und *Rhcn. cinerella* Hal. vollkommen oder fast vollkommen zusammenfallen. Ich besitze ein genau mit *cinerella* Hal., Lw. stimmendes ♀ aus Kalocsa (leg. Thalhammer), das ich von den Exemplaren der *illota* kaum unterscheiden kann; nur ist es etwas grösser, die Queradern sind etwas entfernter, die Fühler etwas mehr verdunkelt und die Backenborstchen etwas deutlicher. Ich wage es kaum, die beiden Thiere für verschieden zu halten. Da *grisea* ein vollständiges Mittelglied bildet, möchte ich gleich L o e w *illota* und *cinerella* bei *Rhcnnoëssa* belassen.

305. *Ochthiphila coronata* Lw., Schin. var. *nigripes* m. Beine schwarz, nur die Knie nebst Schienenbasis (oder auch Schienenende) und der Metatarsus deutlich rothgelb. Algeciras 6 ♂, 1 ♀; S. Morena 2 ♂; ♂♀ derselben Varietät sammelte ich auch bei Ragusa.

306. *Ochth. maritima* Zett., Schin. Irun, 4 ♂, 1 ♀. Stimmt vollkommen mit zehn Exemplaren von der Insel Borkhum.

307. *Ochth. juncorum* Fall. var. *polystigma* Meig., Schin., Rond. Irun, S. Morena, Iativa, Algeciras, 3 ♂, 3 ♀.

308. *Ochth. geniculata* Zett., Schin. 293. Iativa, am Festungsberge 1 ♂. — *obscuripes* Rond. (1 ♂) halte ich nur für eine Form mit wenig deutlichen Fleckenpaaren; mein ♂ besitzt drei deutliche Fleckenpaare und gehört wohl in den Formenkreis der *juncorum* Fall., analog wie *coronata* in der Schienenfarbe variiert.

309. *Leucopis griseola* Fall., Rond., Schin. Bei Cardenas und Cete vier ganz normale ♂.

310. *Lobioptera albomaculata* m. ♂ 2.5 mm; long. al. 2 mm. *Nigra abdominis segmentis 2.—4. albomaculatis*, 5. *toto albo*; *alis hyalinis*. — Iativa.